

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
25 (1878)**

13 (28.3.1878)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-582688](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-582688)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljähr. Pränumer.-Preis: 50. J

1878. Donnerstag, 28. März. **N. 13.**

Gefundene Sachen.

1 Broche. 1 P. graue Glacehandschuh. 2 weiße Taschentücher mit Zeichen. 1 Schlüssel, 2 do. 1 kleiner Beutel. 1 gold. Medaillon mit Band. 1 Portemonnaie mit etwas Geld. 1 Regenschirm. 1 Kriegsehrenzeichen 1870/71. 1 eiserne Pfanne. 1 Schlüssel. 1 Pfandschein des H. Rogge.

Bekanntmachungen.

Öeffentliche Sitzung der Armencommission am Montag den 1. April d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathshause.

Oldenburg, 1878 März 26.

Die Armencommission.
v. Schrendf.

Petition

des Stadtmagistrats und des Stadtraths zu Oldenburg an den Hohen Reichstag des Deutschen Reiches zu Berlin, betreffend den Bau einer Infanterie-Kaserne zu Oldenburg.

Nach Zeitungsberichten, deren Wichtigkeit leider wohl nicht in Zweifel gezogen werden darf, hat die verehrliche Budgetcommission des hohen Reichstages beschlossen, die Ablehnung der von Seiten der hohen Reichsregierung in den Militair-Stat aufgenommenen Position von 200 000 M. als erste Rate für den Neubau einer Infanterie-Kaserne zu Oldenburg zu beantragen. Die Stadt Oldenburg sieht durch diesen Beschluß ihre Interessen in hohem Grade gefährdet und, wenngleich überzeugt, daß ein hoher Reichstag bei Berathung des Etats den Antrag der Budgetcommission auch ohne besondere Veranlassung einer sachlichen Prüfung unterziehen werde, sich zu der dringenden Bitte genöthigt, ein hoher Reichstag wolle unter



gerechter Würdigung der berechtigten Ansprüche der Stadt Oldenburg den Antrag der Budgetcommission ablehnen und die gedachte Statsposition von 200 000 *M.* zu genehmigen geneigen. Die gehorsamst unterzeichneten Organe der Stadt enthalten sich selbstredend eines jeden Urtheils über die Höhe der Summe, welche für den Casernenbau im Ganzen in Aussicht genommen ist und welche sich dem Vernehmen nach auf 800 000 *M.* beziffern soll, sie scheuen sich indessen nicht, halten sich vielmehr Angesichts der Möglichkeit, daß die Bemessung der Bausumme von Einfluß auf das Botum des hohen Reichstages sein könnte, dazu verpflichtet, auszusprechen, daß es ihrer unmaßgeblichen Ansicht nach zum Bau einer zur vorschriftsmäßigen Unterbringung eines Bataillons genügenden Caserne unter den hiesigen Verhältnissen einer Summe von 800 000 *M.* bei Weitem nicht bedürfen werde. Die Stadt Oldenburg befindet sich in der ungünstigen Lage, daß theils in Folge des Gesetzes vom 14. Juni 1873, betreffend Verbesserung der Lage der Unterofficiere, theils in Folge einer Erhöhung der Effectivstärke der Bataillone, die vorhandenen Casernements nicht mehr ausreichen, um der ganzen Garnison ein den angenommenen Belegungsprincipien entsprechendes Unterkommen zu gewähren. Vielmehr muß ein nennenswerther Theil der Garnison — bei voller etatsmäßiger Friedenspräsenz 289 Mann — außerhalb der Caserne dauernd untergebracht wer-

Schullast der Stadt

| | Einnahme. | | | | | | % |
|-------------------------|-----------|----------|--------------------|----------|-------------|----------|---------------------|
| | Schulgeld | | Sonstige | | Erforderniß | | |
| | <i>M.</i> | <i>§</i> | <i>M.</i> | <i>§</i> | <i>M.</i> | <i>§</i> | |
| Mittel- und Volksschul. | 23039 | — | 238 | 94 | 45310 | 59 | 31,36 |
| Cäcilien Schule | 25104 | 25 | 3110 ³⁾ | 90 | 7476 | 80 | 5,18 |
| Real- und Vorschule | 39239 | 75 | 4500 ⁴⁾ | — | 14378 | 61 | 9,95 |
| Summa | 87383 | — | 7849 | 84 | 67166 | — | 46,49 ⁵⁾ |

1) 12 Monate Einkommensteuer und 12 Monate Grund- und Gebäudesteuer = 144 478 *M.* 44 *§*. 2) S. o. 3) Capitalzinsen. 4) Zuschuß aus der Landescaße. 5) oder ca. 5³/₅ Monate Grund- und Gebäudesteuer und ca. 5³/₅ Monate Einkommensteuer. NB. In den Schulacten des Stadtgebiets Oldenburg sind pro 1. Mai 1877/78

den. Eine Einlegung dieser Mannschaften in Bürgerquartiere ist unthunlich, weil die meisten Häuser hiesiger Stadt für eine dauernde Einquartierung nicht den genügenden Raum bieten, um so weniger als alljährlich und unter Umständen auch öfter theils für die Reservisten und Landwehrlente, welche zu militairischen Uebungen eingezogen zu werden pflegen, theils für durchziehende Truppen anderer Garnisonen Mangels anderweiter genügender Räumlichkeiten Bürgerquartiere zeitweilig in Anspruch genommen werden müssen. Eine permanente Bequartierung der Bürger würde daher für die Letzteren eine unerträgliche Last werden und sind in Folge dessen mit Besitzern größerer Räume, wegen Gewährung von Massenquartieren Miethverträge abgeschlossen worden. Es muß anerkannt werden, daß das königliche Preussische Kriegsministerium, allerdings erst nach längerem Verhandeln mit dem Großherzoglichen Oldenburgischen Staatsministerium, davon abgesehen hat, die Kosten der Unterbringung derjenigen Zahl obiger Mannschaften, welche durch die in Anlaß des Gesetzes vom 14. Juni 1873 beliebten Aenderung des Belegungsmodus der Casernen bedingt wird, der Stadt aufzubürden, allein es bleiben zu Lasten der letzteren immerhin noch die Unterbringungskosten für eine Zahl bis zu 108 Mann, deren Bestreitung von der Stadt um so mehr empfunden wird, als sie sich nicht davon überzeugen kann, daß

Schluß s. letzte Seite.

Oldenburg pro 1. Mai 1876 77.

| Ausgabe. | | | | | | 2) Darunter: | | | | | | Insgesamt. | | | | | |
|----------|----|----------------|----|---|----|------------------------|----|--|----|------------------|----|------------|----|--|----|--|----|
| Gehalte | | Pensio- nen | | Schuld- Zinsen und Schulden- Abtrag. | | Sonstige ²⁾ | | Feue- rung, Beleuch- tung, Reini- gung. | | Lehr- mittel. | | | | Unter- haltung der Ge- hände. | | Entschä- digung wegen doppelt. Schul- last. | |
| M. | S. | M. | S. | M. | S. | M. | S. | M. | S. | M. | S. | M. | S. | M. | S. | | |
| 44047 | 51 | 5491 | 50 | 8032 | 67 | 11016 | 85 | 2903 | 48 | 1036 | 03 | 1042 | 57 | 3403 | 24 | 68588 | 53 |
| 28282 | 33 | 540 | — | 3267 | 50 | 3602 | 12 | 1033 | 64 | 526 | 50 | 903 | 09 | — | — | 35691 | 95 |
| 43843 | 48 | 1624 | 50 | 6204 | 86 | 6445 | 52 | 1841 | 14 | 924 | 73 | 1331 | 67 | — | — | 58118 | 36 |
| 16173 | 32 | 7656 | — | 17505 ⁶⁾ | 03 | 21064 | 49 | 5778 | 26 | 2487 | 26 | 3277 | 33 | 3403 | 24 | 162398 | 84 |

ausgeschrieben und zwar: in der Bürgerfelder Schulacht 5 Monate Grund- und Gebäudesteuer und 5 Monate Einkommensteuer, in der Schulacht vor dem Haarenthore 6 Monate Grund- und Gebäudesteuer und 5 Monate Einkommensteuer. ⁶⁾ einschließlich 5280 M. Zinsen des anzunehmenden Werths der von der Stadt hergegebenen Grundstücke u.

das Gesetz vom 14. Juni 1873 unbedingt eine Aenderung der Raumprincipien fordert bezw. daß eine Anwendung des Gesetzes zu Ungunsten der Stadt in der Billigkeit begründet sei.

Ist nun auch zugegeben, daß die Massenquartiere nicht immer mit der vollen Zahl belegt sind und daß sich in Folge dessen die sich à Mann und Tag normirenden Kosten nicht unerheblich verringern, so beziffern sich die letzteren abzüglich der aus der Militaircasse zu leistenden, annähernd einem Drittel der Miethsätze gleichkommenden Servisentschädigung für die Stadt doch immerhin noch auf durchschnittlich 6000 *M.* jährlich, während der Militairfiscus selbstredend in Hinblick auf die größere seinerseits in Massenquartieren untergebrachte Mannschaftszahl noch einen erheblich höheren Kostenbelauf zu bestreiten hat. Die Stadt hat sich seit 5 Jahren, wenn auch ungern, in diesen für sie sehr fühlbaren Aufwand geschickt, sie hat keine Klagen verlautbaren lassen, weil sie die Last für eine nur vorübergehende gehalten und die gewiß berechtigte Hoffnung gehegt hat, daß das Verhältniß auf die Dauer nicht werde aufrecht erhalten werden können, daß einestheils der Gerechtigkeit und Billigkeit, andernteils andere, namentlich militairisch-disciplinairische Rücksichten, dahin drängen würden, dem Raumbedürfnisse durch einen Casernenbau abzuhelfen. Sie kann und darf die Hoffnung auf eine nunmehrige Verwirklichung ihrer Wünsche, welche sich ohnedies auch nach dem Beginne des Baues immer noch mehrere Jahre nothwendig verzögert, auch jetzt nicht aufgeben, glaubt vielmehr bei Lage der Sache auf ein günstiges Votum des hohen Reichstages zuverlässig rechnen zu dürfen.

Namens der Stadt Oldenburg

Der Stadtmagistrat.

Der Stadtrath.

Verantwortlicher Redacteur Beseler.

Druck und Verlag von Verh. Stalling in Oldenburg.